Eupen, den 18. Januar 2021

001-2021/ml/RDJ VoG

**Protokoll VWR 15.01.2021**

**Anwesend:** Raphael Böhnke (später), Yannick Ramjoie, Christian Recker, Naomi Renardy, Estelle Pommée, Nicolas Pommée, Mona Locht, Samuel Deneffe

**Entschuldigt**: Denis Jansen, Carlotta Ortmann

1. **RDJ Talk**
2. **Protokoll der letzten Sitzung vom 17. Dezember 2020**

Alle anwesenden Stimmberechtigen sind mit dem Protokoll einverstanden.

1. **Stand der AGs**

|  |  |
| --- | --- |
| Wer? | Was? |
| AG JugO | Gewinnspiel RDJ-Spieledatenbank: Denis hat zur Verbesserung der Sichtbarkeit einen Vorschlag bei Pixelbar angefragt, wie die Seite der Spieledatenbank gestaltet werden könnte, damit die coronaangepassten Spiele stärker herausgefiltert werden können. Die Vorschläge wird er der AG JugO vorstellen. |
| AG Leiterausbildung | Virtuelle Leiterausbildung: Letzten Freitag startete die virtuelle RDJ-Grundausbildung. Das erste Webinar ist sehr gut verlaufen. Das Feedback der insgesamt 44 teilnehmenden Jugendlichen ist sehr positiv gewesen: abwechslungsreich, kreativ, spaßvoll, interaktiv, cool und unterhaltsam. Dank der Nutzung von vielen Tools, wurden die Erwartungen übertroffen. Negativ war die Langatmigkeit der Veranstaltung, die rund 2,5 Stunden gedauert hat – bedingt auch durch einige Anlaufschwierigkeiten technischer und präsentativer Art (Regel: 1 Min pro Folie bei PPT besser einhalten). Für die nächsten Webinare werden Pausen eingebaut und techn. Probleme in Untergruppen outgesourct. Zudem soll der Zeitplan regelmäßig eingebaut werden, um den Jugendlichen aufzuzeigen, wo sie gerade dran sind. Auch Backups für die AusbilderInnen werden vorgesehen. Falls einer mal techn. Probleme hat, kann der andere übernehmen.  Das Moodle, in das die Teilnehmer Aufgaben abgeben müssen, läuft langsam an. Die Qualität der Beiträge ist auch sehr gut. Es ist schön zu sehen, dass das, was man vorbereitet hat, jetzt auch funktioniert.  Die Vorbereitungen der letzten Wochen waren sehr zeitintensiv, aber es hat sich sehr gelohnt. Aktuell macht die AG erstmal Pause und versammelt sich erst wieder, wenn es nötig ist. Da die Ehrenamtlichen auch abseits der AG-Versammlungen sehr viel zuhause gearbeitet haben, würde Denis sie gerne zu einem späteren Zeitpunkt zu einem großen Grillen oder zu einer anderen Aktivität (oder beides zusammen) einladen, anstatt ihnen für die Treffen die Aufwandsentschädigung zu zahlen. Das bindet mehr und wertschätzt die Arbeit zur AG Leiterausbildung stärker. Dies ist für den VWR in Ordnung.  Die nächsten Webinare finden am 22. und 23. Januar statt. Für den Ablauf des Schöffenspiels werden die externen Ehrenamtlichen per Mail kontaktiert.  Die im letzten VWR angesprochenen 24 Szenen wurden von Moritz Kammer fertiggestellt. Für die Zeichnungen hat Moritz eine Ehrenamts-entschädigung mit dem maximalen Tagessatz (34,71€) für 10 Tage erhalten = 347,10€. Zusätzlich wurde auch noch ein Padlet-Account erworben, um ein Spiel in der Spielpädagogik zu ermöglichen. Dies kostet 10€ pro Monat und ist jederzeit kündbar. In Anbetracht der Anschaffungen wurde auch die Frage gestellt, ob es nicht sinnvoll ist, eine Kreditkarte für RDJ anzuschaffen, da viele solcher Angebote fast ausschließlich nur per Kreditkarte zu zahlen sind. Christian streckt diese gerade mit seiner Kreditkarte vor und soll dazu die Rechnungen des Padlet-Kontos an den RDJ weitergeben. Die Koordinatoren sollen sich für die Möglichkeiten einer Kreditkarte bei der KBC informieren.  **Frühjahrsausbildung**: Denis hat die JuKom um ihre Meinung gebeten, ob die Frühjahrsausbildung für die OJA virtuell durchführbar wäre. Sie haben sich dagegen ausgesprochen, da das Zielpublikum ein anderes und ohne gute Beziehungsarbeit nicht einfach zu motivieren ist. Eine physische Zusammenkunft ist abhängig von der Teilnehmeranzahl (bisher 2 Anmeldungen; Deadline 31. Januar) und den geltenden Corona-Maßnahmen.  Die OJA-Vertreter sprechen sich dafür aus, die Ausbildung auf einen Zeitraum ab Mai/Juni oder in den Sommer zu verschieben. In der OJA ist die Beziehungsarbeit wichtiger und die Hemmschwelle der Jugendlichen grösser. Auch möchten die OJA-Vertreter eine eigene AG gründen, um die Ausbildung den Bedürfnissen der Jugendlichen anzupassen. Da die aktuelle AG Leiterausbildung in den letzten Wochen sehr beschäftigt war, würde es Sinn machen eine zweite AG Leiterausbildung für die OJA zu gründen. Trotzdem würde es 1-2x/Jahr einen Austausch geben.  Der Verwaltungsrat steht einer zweiten AG Leiterausbildung kritisch gegenüber: Es ist noch mehr Arbeit, die Ausbildung nun auch wieder komplett neu auszuarbeiten und kompliziert. Langfristig ist das eine gute Idee, aber da Denis bereits sehr viele Überstunden hat, sollte er die Ausbildung nicht jetzt sofort auch noch komplett überarbeiten, sondern Dinge von der JugO- bzw. alten OJA-Ausbildung erst Mal übernehmen.  Wenn ein so großer Bedarf an der Ausbildung besteht, dann sollten jetzt nur kleine Änderungen gemacht werden und im nächsten Jahr die Ausbildung komplett umstrukturiert werden. Zudem sollte bedacht werden, ob der Zeitraum Mai/Juni günstig ist, da die belgischen Studenten dann in ihrer Prüfungszeit stecken. |
| AG Medien | Im Dezember konnte die Rechnung von Cloth noch bezahlt werden. Dabei wurde keine Korrekturschleife angerechnet und die Fußbodenaufkleber nicht aufgelistet. Cloth hat uns jetzt das Angebot gemacht, die 400 Aufkleber zum Preis von 250 Aufkleber + 15% Reduktion zu erhalten, sprich für rund 1880€ inkl. MwSt. anstatt rund 2.500€.  Die Kampagne für die Eltern wird nun zwei Citylights (männlich & weiblich) beinhalten. Es wird keine Veranstaltung organisiert, weil befürchtet wird, dass sich der Aufwand für ein Online-Webinar nicht lohnen wird. Allerdings wird das Medienzentrum eine Video-Reihe zu verschiedenen Themen im Rahmen des Safer Internet Days organisieren. Dabei soll es auch ein Interview zum Thema Sexting geben, um zu zeigen, dass das Problem in Ostbelgien besteht und wie Eltern mit dem Thema umgehen sollten. So ein Video ist auch nachhaltiger als ein Webinar, da es immer wieder gesehen werden kann. Das Medienzentrum kümmert sich um die Koordination dies Video-Reihe, wir uns um die Erstellung der Citylights. Die Erstellung der Citylights wird rund 2.000€ kosten und wir hätten noch 1.000€ für die Erstellung des Videos + die Zuschüsse von Europe Direct zum Safer Internet Day. Finanziell sind wir hier also absolut abgesichert.  In der AG wurde auch davon gesprochen, die auf der Webseite erhältlichen Elternflyer drucken zu lassen. Es ist ungewiss, ob die Flyer und Informationen bei den Eltern ankommen, nur, weil sie gedruckt sind. Der Nachhaltigkeitshalber wird sich dagegen entschieden. |
| AG Politische Bildung | Keine Neuigkeiten. |
| AG Emotionale Bildung | Findet zurzeit nicht statt. |
| AG Aktuelle Themen | Keine Neuigkeiten. |
| AG Balltaxi | Keine Neuigkeiten. |
| AG Berufsorientierung | Keine Neuigkeiten. |
| AG Podiumsdiskussion | Thema der Podiumsdiskussion wird nun Politik in Krisenzeiten. Da die AG denkt, dass das Thema Corona-Politik sowieso aufgeworfen wird, fanden wir es am einfachsten, das Thema auszuwählen. Es ist aber keine Diskussion über Corona, sondern über die getroffenen Entscheidungen (wie groß der Einfluss der DG ist, wie andere Themen nicht in Vergessenheit geraten, welche Auswirkungen das auf das politische Geschehen hat). Die Podiumsdiskussion wird am 31. März von 10-12 Uhr digital stattfinden. Die Politiker versammeln sich im PDG-Plenarsaal, die Schüler schalten sich einzeln von zuhause oder gemeinsam aus ihren Klassen zu. Videofragen/Fotofragen sollen vorab eingereicht werden können.  Die genauen technischen Gegebenheiten werden mit dem PDG-Techniker & Dacotec besprochen, sodass die Jugendlichen trotzdem ausreichend beteiligt werden können. Das PDG kümmert sich um den Kontakt zu den Schulen, wir uns um den Kontakt zu den Politikern.  Der VWR regt an, ob ein Stream für Studenten, andere Interessierten nicht interessant wären. Oder die Diskussion könnte aufgezeichnet werden, um nachträglich interessante Passagen zeigen zu können (Aftermovie). Mona nimmt den Input mit zum nächsten AG-Treffen. |

1. **Vertretungen & Kooperationen**

|  |  |
| --- | --- |
| Wer? | Was? |
| Ehrenamtliche Vertretungen | **Jugendbüro:** Keine Neuigkeiten.  **IAWM:** Bei der letzten Versammlung kurz vor Weihnachten gab es keine besonderen Sachen. Das IAWM möchte mehr Öffentlichkeitsarbeit über Social Media betreiben. Zudem steht in diesem Jahr die Zusammenlegung der Standpunkte und die Eröffnung von neuen Kursen an. Die Note mit der Anpassung der Lehrlingsentschädigung wurde an die Regierung übermittelt und kann hoffentlich mit dem neuen Ausbildungsjahr starten.  **Kaleido:** Keine Neuigkeiten. |
| Jugendkommission | Keine Neuigkeiten. |
| DG-Steuergruppe Evaluation Jugenddekret | Stand der Dinge - Gutachten Evaluation Jugenddekret: Eigentlich sollte in der ersten Januar-Woche ein Termin für die nächste AG zum Gutachten koordiniert. Da wir aber immer noch nichts von der Regierung gehört haben, schlagen die Koordinatoren vor, einen Termin erst dann festzulegen, wenn die Anfrage für das Gutachten kommt, auch, weil beim letzten Treffen sehr viel vorgearbeitet wurde. |
| DG-Steuergruppe Jugendstrategieplan | Keine Neuigkeiten. |
| DG-Steuergruppe Jugendbericht | Keine Neuigkeiten. |
| DG-Steuergruppe Digitale Jugendarbeit | Keine Neuigkeiten. |
| J-Club/Intrabelgische Treffen | Mona hat in der letzten Dezemberwoche noch an einem J-Club-Treffen und einem intrabelgischen Treffen teilgenommen.  J-Club: Die aktuell zu bearbeitenden Themen der drei Jugendräte sind alle ähnlich (mentale Gesundheit, Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung). Im Konzertierungsausschuss für die Corona-Maßnahmen sitzt nur der Vlaamse Jeugdraad, nicht das Forum des Jeunes. In dem Zusammenhang wurde festgehalten, wenn nochmal ein Jugendrat was zum Thema Corona veröffentlicht, wird sich untereinander informiert, damit die Flamen das im Konzertierungsausschuss mitnehmen können.  Zudem ist im Rahmen des EU-Jugenddialogs eine gemeinsame Veranstaltung im Herbst zu dem Vorschlag der föderalen Regierung „Wählen ab 16“ geplant.  Intrabelgische Treffen: Es wurde über den 10. Zyklus des EU-Jugenddialoges (2023-2024) gesprochen, in dem Belgien zusammen mit Spanien und Ungarn die Trio-Ratspräsidentschaft übernimmt. Für die Ausarbeitung der Themen warten die NWGs auf die Rückmeldung der Ministerien. Diese soll im Januar 2021 kommen. Dann kann erst in die Besprechung mit Spanien und Ungarn gehen. Die Abstimmung auf EU-Ebene muss bis November 2021 stattfinden.  Für die Koordination auf belgischer Ebene haben sich die Flamen als Zugpferd bereits zurückgezogen (sie haben das auch bereits die letzten 2 Ratspräsidentschaften gemacht), die Wallonen sind aber auch noch zögerlich. Ostbelgien hat klar gesagt, dass sie die Koordination nicht in die Hand nehmen werden, da wir auch zu klein sind und zu wenige Ressourcen haben. In einer Arbeitsgruppe zwischen Belgien, Spanien und Ungarn soll jeweils eine Person aus den NWG der drei Sprachgemeinschaften vertreten sein. Es soll gefragt werden, ob einer der Ehrenamtlichen des RDJ daran Interesse hat. |
| NWG | Im Rahmen der Konsultationsphase ist Anfang der Woche ein Gewinnspiel zum Thema Jugendbeteiligung gestartet. Wir wollen damit mehr Meinungen zur Jugendbeteiligung sammeln. Die Meinungen plus die Ergebnisse der Online-Austausche werden Ende des Monats in einen Bericht zusammengefasst und an die europäische Steuergruppe des EU-Jugenddialogs geschickt. Die Ergebnisse werden auch für Ostbelgien genutzt.  Beim letzten VWR hatte ein Mitglied gebeten, eine Liste mit Vor- und Nachteilen des Formats der Online-Austausche zu erstellen:   |  |  | | --- | --- | | **Vorteil** | **Nachteil** | | Format ist für junge Menschen zugänglicher (insbesondere für Studenten wohnhaft außerhalb Ostbelgiens) | Wenn der Austausch physisch stattgefunden hätte, hätte man die Politiker in einem Raum zusammen gehabt, was nochmal zu interessanteren Diskussionen untereinander geführt hätte. | | Für Politiker bedeutet das Format auch weniger Aufwand (können sich zuschalten, wo auch immer sie gerade sind) | Bei sechs Online-Austauschen musste immer garantiert werden, dass jemand den technischen Host, die Moderation und die Protokollführung sechs Mal übernimmt. Das war ein größerer Aufwand als bei einer großen Veranstaltung. | | Vor allem junge Menschen kommen mit den technischen Gegebenheiten (spätestens jetzt) klar | Wir hätten andere Leute bzw. mehr Leute erreichen können (siehe politisches Frühschoppen oder Podiumsdiskussion). | | Hemmschwelle ist kleiner: Die Leute trauen sich eher, etwas zu sagen, weil sie in ihrer gewohnten Umgebung sind | Es fehlt die Körpersprache, die man bei einer Präsenzveranstaltung gehabt hätte. | | Die Teilnahme an so einer Veranstaltung ist unkompliziert und kann auch spontan erfolgen, weil man sich um die Anfahrt keine Sorgen machen muss. | Die Atmosphäre ist nicht spürbar gewesen, was es den Moderatoren schwierig machte, alles auf dem Schirm zu haben (Leute, die reagieren wollten, übersehen oder kurze Stille direkt überspielt). | | Intimere Runde, als wenn mehrere Politiker bei einer Veranstaltung ist | Digitale Veranstaltungen sollten nicht zu langatmig werden, darum waren es kürzere Diskussionen, bei denen manchmal weniger ins Detail gegangen wurde. Zudem gehen eventuelle nachträgliche informelle Diskussionen zwischen Politik und Jugendliche verloren. |   Der VWR schlussfolgert, dass die Veranstaltungsform je nach Art bzw. Ziel der Veranstaltung entschieden werden kann. Es gibt kein entweder oder.  Am Mittwoch, den 13. Januar fand ein Treffen zwischen RDJ und Karl-Heinz Lambertz zu folgenden Themen statt:   * **Zusammenarbeit PDG-RDJ:** Herr Lambertz schlägt einen strukturellen Dialog zwischen den Ausschüssen und dem RDJ vor. Ein Mal pro Sitzungsperiode soll der RDJ in den Ausschuss II eingeladen werden. Er sprach auch von einem strukturierten Treffen, damit wir auch zu anderen Themen Input geben können. Dadurch, dass die Fristen von 40 Tagen schon grundsätzlich wenig Zeit sind für die Ehrenamtlichen, wird nun geschaut, ob der RDJ in der Zukunft auch Vorentwürfe von Dekretvorschlägen erhält. * **Jugendparlament:** Im Rahmen des 50-jährigen Bestehens des Parlaments in 2023 könnte die Idee eines Jugendparlaments verwirklicht werden. Kontinuität ist nicht gegeben, wenn das mehrmals im Jahr ist. Idee als Form einer Jugendkonferenz. inkl. kulturelles Programm mit anschl. Empfehlung an das PDG. Die Idee des PDG, ein Jugendparlament im Unterricht zu etablieren würde der Kontinuität etwas schaden. Darum sollen beide Ideen nochmal besprochen werden. Finanziell könnte so ein Projekt mit Hilfe von Erasmus+ unterstützt werden. * **Bürgerkunde:** Aktuell wird das Thema in den Schulen Ostbelgiens fächerübergreifend organisiert, allerdings ist es dann immer lehrerabhängig. In den Online-Austauschen sprachen die Jugendlichen sich immer wieder für ein eigenständiges Fach aus. Auch Herr Lambertz ist dafür und schlägt vor, eine Veranstaltung zum Thema Bürgerkunde im Parlament zu organisieren. Zudem sollen wir mit der Bildungsministerin in den Dialog gehen. Lydia wird uns eine Einladung schicken. |
| Europäisches Jugendforum (YFJ) | Samuel erzählt uns mehr über den Stand der Dinge und blickt zurück auf seine Vertreterrolle im Jahr 2020:   * Im **Europäischen Jugendforum** gab es 2020 zwei Veranstaltungen. Im Frühjahr wurden die notwendigen Abstimmungen auf virtuelle Weise während 4 Stunden durchgeführt. Es war spannend, so einzusteigen. Im Herbst gab es dann die zweieinhalb-tägige Generalversammlung, bei der ein neues Board für 2021-2022 bestimmt und über verschiedene Paper abgestimmt wurde. Es gab verschiedene Vorbereitungsmeetings, sodass verschiedene Abstimmungen im Vorhinein gemacht wurden. Im neuen Board ist der belgische Vertreter Frédéric Piccavet Vizepräsident geworden. Im Jahr 2021 steht im Rahmen eines Erasmus+-Projektes ein BICC-Treffen zur politischen Bildung in Schulen statt. * Das **UN-Side-Event** war eine spontane Aktion, die sonst durch das Forum des Jeunes und der Vlaamse Jeugdraad in New York organisiert wird. Diesmal gab es eine virtuelle Podiumsdiskussion zum Thema „Ausgrenzung der jungen Menschen auf dem Arbeitsmarkt“. Die Veranstaltung war interaktiv. Die UN-Vertreterfunktion ist interessant für den RDJ, aber an sich auch sehr fordernd und deswegen ist es schwer abzuschätzen, ob sich der Kosten-Nutzen-Faktor mit einer Reise nach NY am Ende lohnt. Ein Austausch mit den Vertretern innerhalb des J-Clubs wäre einfacher. * Die **europäische Jugendkonferenz** war online und sehr interessant, weil das Jugendforum und der Jugenddialog miteinander verknüpft sind. Die Jugendkonferenz ist wesentlich interaktiver als das YFJ und Begleitung der NWG war sehr gut. * Nach einem Jahr findet Samuel, dass der Einstieg ins YFJ kompliziert ist und die vielen Online-Veranstaltungen es nicht einfacher gemacht haben. Der gute Austausch innerhalb vom BICC und J-Club waren hilfreich. Samuel findet, dass es interessant wäre, den YFJ-Vertreter und den EU-Jugenddialog zu kombinieren. Die UN-Vertretung wird schwierig, weil es bei den anderen Jugendräten ein „Ganztagsjob“ ist. * Er ist zufrieden mit der Unterstützung des RDJ. Es ist super, dass Mona als Ansprechpartnerin immer zur Verfügung steht. Samuel findet es auch sehr gut, dass er an den RDJ-Generalversammlungen teilgenommen hat, um inhaltlich mehr mitzubekommen. Die Nutzung von Social Media ist für ihn auch wichtig. Was ihm aber helfen würde, wäre für Versammlungen ein virtueller Hintergrund im RDJ-Stil inkl. Ostbelgien-Logo und belgischer Fahne. Mona kümmert sich darum.   Der VWR bedankt sich für das Engagement, das Samuel immer wieder aufgebracht hat und dass er jetzt die ganzen Informationen verständlich rübergebracht hat. Sie finden es auch nahbarer, wenn er so eine Vorstellung im VWR macht, als einen Bericht per E-Mail zu erhalten. Beide Seiten halten fest, dass es sinnvoll ist, den YFJ-Vertreter am Anfang des Jahres zur VWR-Sitzung einzuladen, um zurückblicken zu können. Der VWR bietet Samuel an, dass er sich jederzeit an den VWR wenden kann, wenn es in seiner Vertreterfunktion ein Thema gibt, was für den RDJ relevant sein könnte.  Samuel fügt hinzu, dass der Zeitraum für die Ernennung des RDJ-Vertreters perfekt passt, weil in der Mitte der zweijährigen Vertreterfunktion das Board gewählt wird. |

1. **Varia**
   * + - 1. **Rückblick Termin Marc Niessen + Vereinbarung JB-RDJ**

Die Vereinbarung zwischen RDJ und Jugendbüro sollte heute besprochen werden. Die Koordinatoren schlagen vor, dies in einem Mini-VWR als einziges Thema zu behandeln, um die VWR-Sitzungen nicht zu verlängern. Die VWR-Mitglieder sind dafür. Nicolas und Naomi melden sich dazu, evtl. kann noch Carlotta gefragt werden.

* + - * 1. **Einladung Sonderausschuss COVID-19**

Der RDJ wurde zu einer Anhörung des Sonderausschusses COVID-19 eingeladen. Der Sonderausschuss hat das Ziel, die ergriffenen Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie in der Deutschsprachigen Gemeinschaft zu begutachten, u. a. die Situation der Jugendlichen und Kinder. Darum sollen Vertreter der JuKom und des RDJ an einer Anhörung am 5. Februar 2021 um 17.30 Uhr im Plenarsaal des PDG teilnehmen. Auf Wunsch kann auch eine Teilnahme per Videokonferenz (via Zoom) angeboten werden.

Wir haben zugesagt und auch den Fragenkatalog der Ausschussmitglieder erhalten:

* Inwiefern wurde die Arbeit von RDJ und JK, aber auch generell die Jugendarbeit, erschwert?
* Was hat man für den Sektor von Seiten der Politik getan?
* Was brauchen Sie noch? Welche Hilfen blieben aus?
* War die Durchführung der Jugendlager möglich und positiv zu bewerten? Sind die Informationen seitens der Politik zeitig angekommen?
* Wie gut oder schlecht ist es aktuell möglich die Jugendlager für Sommer 2021 vor zu bereiten? Was ist derzeit da überhaupt planbar?
* Wie sehen die Zahlen aus: Mitglieder, Teilnehmer an Schulungen, Interessenten/Wartelisten für Schulungen in der Zukunft, die abgesagt werden mussten, Ehrenamtliche?
* Was hätte man gebraucht, um auf die psychologischen Aspekte der Krise bei Jugendlichen einzugehen? Hat man das von der Politik bekommen?
* Wie hat sich das Finanzierungsmodell des Jugendsektors während der Krise bewährt? Ist es ein sicheres System oder ein unsicheres, welches angepasst werden sollte?
* Wie sehen Sie die Zeit nach der Pandemie: Was benötigen Sie dann an Unterstützung?
* Welche Folgen wird die Krise in Ihren Augen auf das Engagement gerade Jugendlicher Ehrenamtlicher und Organisationen dieser haben? Haben Sie Vorschläge/Forderungen zum Entgegenwirken gegen Negativfolgen?

Ausgehend von diesen Fragen bereiten die Gäste in Konzertierung mit ihren Kollegen eine Stellungnahme von ca. 15 Minuten vor. Im Anschluss haben die einzelnen Ausschussmitglieder die Gelegenheit darauf zu reagieren und weitere Fragen zu stellen.

Christian, Raphael, Nicolas und evtl. Carlotta möchten an der Anhörung teilnehmen und diese auch vorbereiten. Zu den Fragen sollten auch Streetwork, weitere JugOs und OJas sowie die Jugendinformationszentren gefragt werden. Mona fragt auch Yves oder Céline, ob sie auch mitkommen möchten.

Es wurden für die nächste Woche zwei Treffen für die Vorbereitung des Statements festgelegt.

* + - * 1. **Anfrage Alexander Miesen Zivildienst**

Ende November hat Alexander Miesen gefragt, welche Stellungnahme der RDJ zum Zivildienst (nach dem Abi sich rausnehmen, um der Gesellschaft zu dienen) hat. Bisher hat der RDJ keine offizielle Meinung dazu. Nicolas hat ihm geantwortet, dass wir uns dazu Anfang Januar Gedanken machen.

Die VWR-Mitglieder finden es ein interessantes Thema. Als Angebot ist ein Zivildienst sicherlich nur positiv, allerdings hängt es mit vielen administrativen Fragen zusammen: Zählt es als Berufserfahrung, zur Pension, gibt es eine Entschädigung für die Teilnehmer usw. Der VWR möchte einen unverbindlichen Austausch mit Alexander Miesen zum Thema, denn es braucht mehr Hintergrundinformationen. Naomi und Nicolas sind an einem Termin interessiert, Christian & Raphael an einem Brainstorming zu dem Thema.

* + - * 1. **Führerschein-Projekt von Streetwork**

Streetwork hat im letzten Jahr eine Analyse zum Führerschein und seine Zugänglichkeit ausgearbeitet. In ihrer Analyse beschreiben sie u.a., wie hoch die finanziellen Kosten für junge Menschen durch den Führerschein sind, wie schlechte Übersetzungen ins Deutsche bei der Theorieprüfung zum Nichtbestehen führen und wie junge Menschen mit Migrationshintergrund oder ohne (finanzielle) Unterstützung der Eltern oder anderer Einrichtungen auf Schwierigkeiten beim Erwerb des Führerscheins treffen.

Sie möchten diese Analyse gerne an den RDJ richten, um auf politischer Ebene etwas bewegen zu können, sodass sich die Situation für junge Menschen verbessert. Dies soll je nach Länge im VWR oder an einem anderen Termin stattfinden. Die VWR-Mitglieder finden es wichtig, dieses Thema anzupacken, weil es von einer komplett anderen Zielgruppe kommt.

* + - * 1. **Versand des RDJ-Aktionsplans**

Ende des Jahres 2020 haben wir den Aktionsplan fertiggestellt. Dieser soll mit Begleitschreiben an Regierung, PDG-Mitglieder, MDG, Jugendschöffen und Presse verschickt werden. Vertretungen & Partner (JB, Kaleido, IAWM, JuKom, Medienzentrum, IDP, Arbeitsamt, BTZ), Sekundar-, Berufs- und Hochschulen sowie die OJAs sollen diesen ohne Begleitschreiben erhalten.

* + - * 1. **RDJ-Weihnachtsgeschenke: Stand der Dinge + Frage Unterstützung bei Verteilung**

Die Auslieferung der Tüten hat eigentlich sehr gut geklappt, nur ein abgeliefertes Geschenk ist leider unauffindbar. Für dieses Mitglied soll ein neues Geschenk ausgeliefert werden. Die Mitglieder haben sich sehr über die Aufmerksamkeit gefreut und sich per E-Mail oder Social Media bedankt. Die Wertschätzung der Mitglieder ist auf jeden Fall gut angekommen!

* + - * 1. **RDJ-Hoodies**

Im November wurde beschlossen, RDJ-Hoodies zu kreieren. Es wird ein Pulli-Modell erstellt, der in mehreren Farben möglich ist (RDJ-Farben + neutrale Farbe). Der Druck soll entweder in weiß sein, aber das RDJ-Logo sollte schon so gezeigt werden, wie es ist. Drauf sollte unser Logo, vielleicht ein Sprachrohr und/oder „Mit Jugend. Für Jugend.“ Mona schickt Nicolas den Aktionsplan und wird dann ein Angebot machen.

1. **Nicht zu vergessen**

Das Thema „interne und externe Kommunikation“ sollte mit der Generalversammlung besprochen werden. Dies könnte im März/April anvisiert werden. Aus dem Grund wird der Punkt „Nicht zu vergessen“ der Tagesordnung und dem Protokoll hinzugefügt.

1. **Feierabendbier**
2. **Nächster Termin**

Ein nächster Termin wird per Doodle festgelegt: <https://doodle.com/poll/pvq6aknbei6b5e39>